

KölnAgendaNews

Viel getan, viel zu tun

Bündnis kommunale Nachhaltigkeit Köln



Vor drei Jahren verabschiedete die Staategemeinschaft die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Auf vielen Gipfeln wurden 2018 erste Resümees gezogen. Die fast einhellige Erkenntnis lautete: Die Staaten der Welt gehen die Umsetzung der Mammutaufgabe Nachhaltigkeit zu langsam an.

Und Köln? Die Analyse bei uns vor Ort ist die gleiche: Die Arbeit an der städtischen Gesamtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ kam im Jahr 2018 weniger schnell voran, als erhofft. Umso wichtiger bleibt aus Sicht des Bündnisses kommunale Nachhaltigkeit Köln eine ebenso kritische wie unterstützende Begleitung von unten.

Kölner SDG-Tag

Die zögerliche Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDG) war auch Thema des ersten SDG-Tags des Bündnisses am 9. November: Rund 70 Gäste folgten der Einladung. Auf einer Podiumsdiskussion stellten sich der Kölner Bürgermeister Andreas Wolter und Pascal Siemens aus dem Büro der Ober-

bürgermeisterin den kritischen Fragen der Anwesenden, darunter als weitere Podiumsgäste Christiane Overkamp (Geschäftsführerin der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen), Ralph Hertz als Vertreter des Bündnisses und Martin Herrndorf von der AGORA Köln.

In Workshops wurden anschließend praktische Aspekte der Agenda-Umsetzung auf lokaler Ebene besprochen. Die Workshops thematisierten Arbeitsstränge, denen sich das Bündnis im Jahr 2018 gewidmet hat. Darunter zählt die Partizipation von migrantischen Organisationen ebenso wie Fortbildungen für Mitarbeitende in Kommunalverwaltungen. Dabei wurden Ergebnisse einer im Sommer durchgeführten Fortbildung zu Nachhaltigkeit für Mitarbeitende der Kölner Stadtverwaltung vorgestellt.

Erste Ergebnisse aus der Pilotphase des Kölner Nachhaltigkeitshaushalts stellte Eva Stasiowski von der Stadt Köln vor. Denn schon jetzt, vor dem Start der „Kölner Perspektiven“, stellt die Stadt ihren Haushalt schrittweise Richtung Nachhaltigkeit um. Auch hier tauschten sich das Kölner Finanz-



Editorial

Köln im Aufbruch?

In Köln bewegt sich was. Neue Standards zur Bürgerbeteiligung wurden erarbeitet und gehen in eine Probe-phase. Verbesserungen im Radverkehr haben eine neue Dynamik bekommen. Wird dies bleiben und Teil der neuen Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ werden? Diese wird aktuell von der Verwaltung vorbereitet und in den kommenden Monaten zur Diskussion gestellt. Wir sind gespannt, wie der Anspruch von Nachhaltigkeit als zentrale Querschnittsaufgabe und die Beteiligung der Kölner Bürger*innen umgesetzt werden.

Ihr KölnAgenda Team

dezernat und das Bündnis bereits in den Vormonaten aus.

Austausch wurde gestärkt

Es gab weitere Austauschformate im vergangenen Jahr: Sie umfassten etwa einen Workshop mit Brigitte Scholz. Die Leiterin des Amtes für Stadtentwicklung berichtete vom aktuellen Stand der Arbeit an den Kölner Perspektiven und den Möglichkeiten zur Partizipation für die Zivilgesellschaft. Auch wurden Peer-Learning-Formate innerhalb des Bündnisses eingeführt. Die Idee: Mitglieder lernen von der Expertise anderer Mitglieder. So wurden Interessierten die Abläufe einer Kommunalverwaltung unter dem Titel „Wie funktioniert eigentlich Rathaus?“ vorgestellt.

Die Kölner Zivilgesellschaft wartet indes nicht auf die Stadtverwaltung: Das zeigt die im November veröffentlichte Broschüre „Das Köln, das wir wollen – Was die Agenda 2030 mit Köln zu tun hat“. Die Publikation stellt 17 Kölner Initiativen vor und zeigt: Schon jetzt arbeiten zu allen 17 Zielen Kölner Vereine, und das sehr erfolgreich. ➤

> Bündnis kommunale Nachhaltigkeit Köln

SDGs op Kölsch

Weitere Aktivitäten des Bündnisses im Jahr 2018 umfassten in der Stadt verteilte Postkarten, Radiosendungen, eine Facebook-Seite, zwei Veranstaltungsflyer, auf



denen die SDG-bezogene Veranstaltungen der Bündnismitglieder zusammengetragen sind, oder das Format des „Kölner Nachhaltigkeitstalks“, bei dem auch in diesem Jahr Kölner Bundestagsabgeordnete über die Umsetzung der SDGs befragt wurden.

Ein besonderer Erfolg waren die mit dem Projekt #17Ziele von Engagement Global und der Rheinischen Fachhochschule hergestellten 85.000 SDG-Bierdeckel, die in 100 Kölner Kneipen verteilt wurden: Sie bringen Köln „op kölsch“ die 17 Ziele näher.

Um es mit dem Song einer Kölner Mundart-Band zu sagen: „Fortsetzung folgt“ im Jahr 2019! Denn dann, im vierten Jahr der SDGs, heißt es (hoffentlich) wirklich Endspurt für die „Kölner Perspektiven 2030“. www.koelnglobalnachhaltig.de

Richard Klaseen

Klimaschutz Community Köln

Frohe Botschaft fürs Kölner Klima

Auch wenn sich die städtische Klimabilanz der letzten zehn Jahre nicht besonders gut liest, gibt es aus der Bürgerschaft Positives zu berichten: Das vom Agendaverein getragene Projekt Klimaschutz Community Köln (KCK) startete mit dem Projekt „Kölner KlimabotschafterInnen“ Ende letzten Jahres in seine zweite Aktionsphase.

Vier GewinnerInnen des KCK-Wettbewerbs aus 2017 erklärten sich ab Februar 2018 bereit, dabei ehrenamtlich aktiv mitzuwirken und sich öffentlich als Kölner Klimabotschafterinnen und Klimabotschafter einzubringen (Benjamin Merci, Merle Nicolaus, Tobias Leveringhaus und Nina Lappe). Zusammen mit unserer prominenten Botschafterin Janine Steeger und dem Food-Aktivistin Christian Horsers gehen sie mit gutem Beispiel voran und berichten über ihre Erfahrungen in Form eines Kölner Klimablogs auf der bekannten Webseite www.klimaschutzcommunity.koeln. Sie geben so dem Kölner Klimaschutz ein Gesicht und helfen mit, das Thema im Bewusstsein und alltäglichen Handeln zu verankern.

In diesem Jahr nahmen die KlimabotschafterInnen an mehreren Informationsveranstaltungen, wie beispielsweise dem Tag

des guten Lebens, teil und führten eine Umfrage zum Wissen und der Bekanntheit von Klimaschutzmaßnahmen in Köln durch. 100 ausgewählte BürgerInnen und Geschäfte beteiligten sich. Von Mitte Oktober des Jahres bis Ende Januar 2019 arbeiten nun auch vier StudentInnen der Universität Köln in einem Service-Learning-Projekt mit. Sie planen und führen im Namen der Klima-



schutz Community eine Klima-Rallye mit vielen Aufgaben und Stationen zum Klimaschutz in Kölner Schulklassen durch. Dazu erstellen sie auch eine interaktive App, die von weiteren Schulklassen, aber auch Kölner BürgerInnen frei genutzt werden kann.

Stefan Kreutzberger

Pilotphase vor dem Start

Neues vom Kölner Leitlinienprozess Bürgerbeteiligung

Das Arbeitsgremium Öffentlichkeitsbeteiligung (AG ÖB) mit Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft (www.stadt-koeln.de/leitlinienprozess) hat inzwischen einen Leitlinienentwurf entwickelt. Mit Ratsbeschluss vom 27.9.18 geht es nun in eine einjährige Pilotphase zur Testung der Praxistauglichkeit. Dies soll vor allem hinsichtlich folgender Fragen gesicherte Erkenntnisse bringen: Wie hoch sind Umfang, Auswirkungen und Aufwände der systematischen ÖB in Köln? Inwieweit werden die verbindlich vereinbarten Qualitätsstandards bei Planung und Durchführung tatsächlich berücksichtigt? Wie gestaltet und bewährt sich die Zusammenarbeit zwischen der in der Verwaltung angesie-

delten Koordinationsstelle mit einer in der Stadtgesellschaft verankerten (zunächst als externer Dienstleistungsauftrag bewilligt) zu einem gegebenenfalls später etablierten kooperativ aufgestellten Kompetenzzentrum für ÖB nach innen und außen? Pilotgremien sind Ausschuss Umwelt und Grün und Bezirksvertretung Nippes mit allen Beschlussvorlagen, bei denen sie Entscheidungsrecht besitzen. Die Kölnerinnen und Kölner können zu diesen Themen ebenfalls die Durchführung einer ÖB vorschlagen. Hinzu kommt je ein Verfahren der Dezernate Stadtentwicklung, Verkehr, Sport und Kultur. Das AG ÖB wird die Pilot-



phase bereits im Sinne eines Beirats für ÖB in sechswöchigem Turnus empfehlend und reflektierend begleiten. Das Ganze versteht sich als Selbstlernendes System, das jederzeit aktuelle Anpassungen ermöglicht. Wir von KÖLN MITGESTALTEN haben wesentlich dazu beigetragen, dass es mindestens vier komplexe Projekte mit hohem Konfliktpotential geben soll, um auch diese Aspekte realitätstauglich und modellhaft zu prüfen. Auch wird der externe Dienstleister in enger Kooperation mit uns die grundsätzliche und gezielte Aktivierung und Vernetzung der Stadtgesellschaft voranbringen.

Werner Keil

Markt des gerechten Welthandels

Fair Trade Night 2018

Die diesjährige Fair Trade Night fand am Donnerstag, den 27.09.2018 von 18 bis 21.30 Uhr im Rautenstrauch Joest Museum/Forum der VHS Köln statt. Bereits im vierten Jahr brachte die Fair Trade Town Steuerungsgruppe Köln in Kooperation mit der VHS Köln verschiedene Akteur*innen des Fairen Handels mit interessierten Bürger*innen zusammen. In diesem Jahr konnten sich rund 1.000 Besucher*innen an Verkaufs- und Informationsständen bei insgesamt 33 Aussteller*innen, Initiativen und Händler*innen über Fairen Handel und faire Produkte informieren.

Das Programm

Die Gemeinschaftsgrundschule Irisweg und die Band MILJÖ leiteten das vielseitige Rahmenprogramm mit dem Fair Trade Song „Gerechtigkeit siegt“ ein. Nach einem erfolgreichen Start im letzten Jahr wurden auch dieses Mal wieder Expert*innen zu verschiedenen Themen eingeladen, welche etwa 20 Minuten lang „Rede & Antwort“ zu verschiedenen Themengebieten standen. Hier gab es Einblicke in die Themen nachhaltige Textilien und faire Bekleidungsiegel. Darüber hinaus wurden namhafte Kölner Blogger*innen wie beispielsweise der Kölner „Jan trägt grün“ eingeladen, um einen Einblick in die Welt der Social Media im Nachhaltigkeitssektor zu geben. Zusätzlich gab es Einblicke in Erfahrungen aus der Kampagnenarbeit in der Branche, gestaltet vom FEMNET e.V.

Darauf folgte die Eröffnung der Kampagne #faresköl sowie es eine Podiumsdiskussion über den Einfluss des Klimawandels auf den Bananananbau. Dafür waren Willy Paredes aus Peru und Richard Padilla Duran aus Kolumbien zu Gast. Sie berichteten am Beispiel von Bananananbau jeweils von ihren Erfahrungen als Fairtrade-Koordinator und Kleinbauer in Lateinamerika. Ihre Eindrücke wurden gerahmt von einer kurzen inhaltlichen Einführung durch Stefan Rostock von Germanwatch (NRW Fachpromotor Klima und Entwicklung). Die Veranstaltung endete mit einem besonderen Highlight, dem Auftritt des Kabarettisten Fathi Çevikkollu.

Der Markt

Während im Forum der VHS also fleißig diskutiert und informiert wurde, hatten Besucher*innen im Foyer des Museums die Möglichkeit, mit nachhaltigen Initi-



ativen und Produzent*innen in Köln in Kontakt zu kommen. Neben bekannten Aussteller*innen wie dem Weltladen Köln standen jüngere Gruppierungen wie die dezentral und privat organisierte Schokofahrt, welche mit Segelschiff und Fahrrädern emissionsfreie Schokolade in Deutschland vertreibt. Passend zum Motto der diesjährigen Fair Trade Night – „Klima & Mode“ – waren besonders viele nachhaltige & faire Kölner Labels und Läden vertreten, wie zum Beispiel kiss the inuit oder Kong Island.

Parallel hatte für den gesamten Abend das Mode Kollektiv eine Siebdruckwerkstatt aufgebaut. Hier konnten Besucher*innen ihre mitgebrachte Kleidung und/oder neu erstandene Klamotten mit einem Hambacher Forst Motiv mit aktuellem Bezug bedrucken.

Kulinarisch begleitet wurde die Veranstaltung von einem köstlichen Catering von THE GOOD FOOD, welche gegen Spende einen leckeren Eintopf und verschiedene Snacks vorbereitet hatten. Zum Ende des Abends legte dann noch Muito Kaballa live Musik auf, bis um kurz vor zehn die letzten Besucher*innen das Foyer wieder verlassen hatten und die Stände abgebaut wurden.

Sowohl die teilnehmenden Aussteller*innen als auch die Besucher*innen gaben im Anschluss an die Veranstaltung sehr positives Feedback: „Die Fair-Trade-Messe ist ein Treffpunkt für Menschen, die daran glauben, dass Alternativen zum bisherigen Wirtschaften möglich sind – und die sich

dafür einsetzen, dass sich noch mehr ändert.“, schreibt Samuel Klein des Bund der Deutschen Katholischen Jugend. Die große Mehrheit der Besucher*innen gab beim Rausgehen an, dass sie neues gelernt habe, gerne wieder zur Fair Trade Night kommen würde und in Zukunft den gerechten Handel mehr unterstützen wird. Damit hat sich für uns die Organisation dieses außergewöhnlichen Abends bereits gelohnt und wir freuen uns darauf, mit der begonnenen Tradition fortzufahren und im nächsten Jahr die 5. Fair Trade Night zu organisieren.

Wie geht es weiter?

Die Fair Trade Night ist ein gemeinsames Projekt von Fair Trade Town Köln, Köln-Agenda e.V., VHS Köln, Allerweltshaus Köln e.V., TransFair e.V., ökoRausch Festival, Rautenstrauch-Joest-Museum und ConAction e.V. mit Unterstützung der Stadt Köln.

Nachdem die vierte Fair Trade Night abermals mehr Besucher*innen angelockt und mehr öffentliches Interesse bekommen hat, werden wir im kommenden Jahr gerne daran anknüpfen. In welchem Rahmen und mit welchen Highlights dies geschehen soll, wird in den kommenden Monaten innerhalb des Koordinierungsteams, welches sich immer über Zuwachs freut, diskutiert und geplant.

Vielen Dank an alle Unterstützer*innen und Organisatoren für diese gelungene Veranstaltung!

■ EVA JUNGE

Fahrradgesetz für Nordrhein-Westfalen

Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“

Nachhaltige Mobilität geht nur mit mehr Radverkehr. Dafür hat der RADKOMM e.V. die Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ mit neun Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs Forderungen initiiert, die in einem ein Fahrradgesetz für NRW münden sollen.

NRW ist dicht besiedelt, in weiten Teilen flach und die Hälfte aller Autofahrten sind nur 5 km oder weniger – beste Voraussetzungen für das Ziel 25% Radverkehrsanteil im Jahr 2025. KölnAgenda ist Teil des breiten Aktionsbündnisses und ruft zur Unterstützung auf. Die Forderungen und Unterschriftenlisten, aktuelle Informationen und Mitmachmöglichkeiten gibt es auf der Kampagnenseite www.aufbruch-fahrrad.de



KölnAgenda feiert 20-jähriges Jubiläum

Der KölnAgenda e.V. wird im 2019 stolze 20 Jahre alt. Dies soll nicht nur ein Grund zum Feiern sein, sondern vor allem ein Anlass zur Organisation einiger Veranstaltungen. Geplant sind u.a. eine Diskussion mit Uwe Schneidewind vom Wuppertal Institut zu seinem Buch „Die große Transformation“, zum Thema Wohnungsbau versus Flächenverbrauch, mit einer Pionierin des Abfallrecycling im Iran und zum Klimaschutz in Köln. Weitere Informationen folgen bald auf der KölnAgenda e.V. Website und in unserem Newsletter, den Sie auf der Homepage abonnieren können.



Ausstellung „Fast Fashion“

Noch bis zum 24.02.2019 ist die Ausstellung „Fast Fashion. Die Schattenseiten der Mode“ im Rautenstrauch-Joest-Museum für Besucher*innen geöffnet. Die Ausstellung beleuchtet die Hintergründe einer globalisierten Textilwirtschaft. Sie befasst sich mit den Produktionsmechanismen, wirtschaftlichen und sozialen Aspekten, aber auch mit Umweltfragen. Im zweiten Teil „Slow Fashion“ widmet sich die Ausstellung Beispielen eher nachhaltiger Herstellungstechniken aus verschiedenen Kulturen der Welt. Eine leidenschaftliche Empfehlung vom KölnAgenda-Team.

Regionalforum Nachhaltigkeit Köln

Die NRW-Nachhaltigkeitsstrategie wurde 2016 verabschiedet und wird von der Landesregierung weiter entwickelt. Dabei sollen insbesondere kommunale und regionale Perspektiven einbezogen werden. Dazu organisiert die LAG21 die Veranstaltungsreihe „Regionalforen Nachhaltigkeit“ in allen Regierungsbezirken und der Metropole Ruhr. Der Termin in Köln ist am 11.02.2019. Weitere Informationen und Termine gibt es auf www.lag21.de/termine/details/regionalforum-nachhaltigkeit-koeln

Möglichkeiten zum Mitmachen

FrauenForum KölnAgenda

Das FrauenForum setzt sich seit 1998 für die Gleichstellung Menschen aller Geschlechter in allen wichtigen Bereichen der Stadtentwicklung ein.

Online-Redaktion KölnAgenda

Du interessierst dich für Nachhaltigkeit und Umweltpolitik der Stadt Köln? Du hast Lust, Artikel zu schreiben und dich redaktionell auszuprobieren? Das KölnAgenda-Team freut sich immer über ehrenamtliche Verstärkung bei der Erstellung des Newsletters, des Veranstaltungskalenders und der Homepage. Schreib uns!

Veranstaltungsorganisation

Wenn du mehr über die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen über Nachhaltigkeit, Fair Trade und Umweltschutz lernen möchtest, dann bist du hier genau richtig. Dich erwartet ein vielfältiges Team aus verschiedenen Initiativen, mit denen du gemeinsam arbeiten und deine eigenen Ideen einbringen kannst.

Kölner Klimabotschafter*innen

Unser Projekt Klimaschutz Community Köln bietet Menschen, die sich ehrenamtlich in der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Schulen und auf Veranstaltungen engagieren wollen, als Multiplikator*in und Vernetzer*in tätig zu sein.

Köln-Natanz Partnerschaft für Nachhaltigkeit e.V.

Der Verein setzt sich für eine Partnerschaft für Nachhaltigkeit mit der iranischen Stadt Natanz ein und trifft sich zweimal im Monat zu regem Austausch.

Arbeitskreis Fußverkehr

Selbstbewegt zu Fuß zu gehen ist die natürlichste Art der Fortbewegung – so selbstverständlich, dass diese Form der Mobilität oft wenig Beachtung findet. Damit sich dies ändert, haben KölnAgenda und der VCD Regionalverband Köln den AK Fußverkehr gegründet.

Lust aktiv zu werden?

Aktuelle Termine und weitere Informationen zu allen Gruppen gibt es beim KölnAgenda-Büro: **0221-33 10 887**
buero@koelnagenda.de
www.koelnagenda.de

Impressum

Herausgeber:

KölnAgenda e.V.
Alte Feuerwache
Melchiorstr. 3 · 50670 Köln
Fon: 02 21-3 31 08 87
E-Mail: buero@koelnagenda.de
www.koelnagenda.de
Ralph Hertz (V.i.S.d.P.)

Vorstand KölnAgenda e.V.:

Dr. Herbert Bretz, Renate von dem Knesebeck, Dr. Uta Schmitz
Beisitzer*innen: Dr. Rolf Albach, Ali Bokai, Monika König, Hille Lammers, Roland Pareik

Ihre Ansprechpartner*in im KölnAgenda-Büro:

Ralph Hertz, Eva Junge
Auflage: 8.000
(u.a. als Beiheft der Rhein-Schiene)
Klimaneutraler Druck auf Recyclingpapier:
grün-gedruckt.de, Düren

Gestaltung:

Wolfgang Scheible
www.grafik-designer.com

Bildnachweis:

Jennifer Lost, David N. Koch, verena fotografiert.de